

## Stellungnahme der Stadt Regis-Breitungen Teilfortschreibung Erneuerbare Energien

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir begrüßen, dass sich der regionale Planungsverband mit der „Teilfortschreibung Erneuerbare Energien“ aufgemacht hat, unserer Region eine gewisse Planungssicherheit in Betracht der Erneuerbaren Energien, vor allem der Windkraft zu geben um bei Nichterreichung des Flächenziels von 2% im Freistaat Sachsen Wildwuchs zu vermeiden.

Uns ist bewusst dass, wenn sich die Gesetzeslage nicht ändert und bis 2027 keine 2% Ausweisung erfolgt ist, Anlagen auch dort entstehen könnten, wo die 1000m Abstand zur Wohnbebauung nicht mehr gegeben sind.

Kritisch müssen wir anmerken, dass eine Region wie unsere Stadt Regis-Breitungen, die Kernbetroffen vom Bergbau und dem Abbau von Braunkohle war, nunmehr wiederholt belastet wird, um die Energie für andere Regionen bereitzustellen.

Heuersdorf als letztes Dorf, welches dem Bergbau weichen musste und zu Regis-Breitungen gehörte, steht für eine Energiepolitik, die auf dem Rücken unserer Bevölkerung ausgetragen wurde.

Genau dort befinden sich die 10,2% der Fläche des Gemeindegebietes, die als Windenergievorranggebiete eingetragen sind, einschließlich der Flächen, auf denen sich bei unserem Ortsteil Ramsdorf bereits Windräder drehen.

Wir kritisieren daher in schärfster Form, dass eine vom Bergbau schon in der Vergangenheit belastete Region weiter übermäßig für eine für unsere Begriffe verfehlte Energiepolitik in Anspruch genommen wird.

Der unkontrollierte Zubau von Solarparks und Windräder im Südraum Leipzig trägt dazu bei, die Akzeptanz in der Bevölkerung zu verlieren.

Wir fordern daher Augenmaß und kritisieren die 10,2 % Ausweisung für Windkraft in unserem Gemeindegebiet.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Zetzsche

-Bürgermeister-